

Vinylfolie

filigran plotten

DAS MOTIV

- Motivgröße überprüfen, dünnste Stellen nachmessen (Rechteck danebenlegen zum Vergleich)
- →**Offset** um zu dünne Linien/Buchstaben anlegen
- ein paar i-Punkte, Kommas etc. auf Reserve schneiden
- →**Entgitterlinien** erstellen
- Bedenke: auch eine Maschine kann nicht zaubern!

FOLIE UND SCHNEIDEMATTE

- Qualitativ hochwertige Folie benutzen
- bei warmen Temperaturen Folie kühlen (damit der Kleber weniger Fäden zieht)
- evtl. auf Flexfolie umsteigen (auf Papier oder unbehandeltem Holz)
- leichtklebende Schneidematte verwenden
- Matte reinigen (keine Krümel, Flusen, Folienreste)
- Folie gut festrakeln

DAS MESSER

- Messer regelmäßig von Folienresten reinigen
- neues Messer verwenden oder Messer schärfen (mehrfach in einen Ball aus Alufolie stoßen)
- langsam schneiden
- nicht zu tief schneiden (→**Messertiefe**)
- →**Überschnitt** aktivieren (nur bei Plotten von Silhouette)

ENTGITTERN UND TRANSFERFOLIE

- evtl. →**negativ entgittern**
- für Kleinteile →**Pin Pen** benutzen oder mit Klebeband abtupfen
- leichtklebende →**Transferfolie** verwenden, zu stark klebende Folie mit einem Tuch abtupfen
- Transferfolie gut festrakeln
- Trägerpapier flach abziehen

ÜBERTRAGEN

- Untergrund reinigen (staub- und fettfrei)
- Motiv gut festrakeln
- Transferfolie flach abziehen
- bei unebenen Untergründen Heißluftföhn verwenden, um die Folie dem Untergrund anzupassen
- Bedenke: Der Kleber zieht noch an, nach 1-2 Tagen klebt die Folie besser!



Filigrane Beklebung mit Vinylfolie,
Datei „Schokolade“ von LifeLine Gestaltung

Dies ist ein Anhang zum Buch „Das große Plotterlexikon“
ISBN 978-3-949765-02-5, erhältlich via Amazon.
Weitere Informationen zum Buch findest Du auch auf:



www.lifeline-gestaltung.de



www.pirl-publishing.de

Mehrfarbige Plotts pressen

Beim Pressen von Motiven aus mehreren verschiedenen →**Heißtransferfolien** ist folgendes zu beachten:

- Bereits vor dem Plotten muss entschieden werden, ob die Folien geschichtet oder nebeneinander platziert werden sollen. Nur bestimmte Folien eignen sich zum →**Schichten!** Bei anderen müssen die einzelnen Farbflächen voneinander →**subtrahiert** werden.
- Die Folien müssen nacheinander gepresst werden, zwischendurch jeweils das Trägermaterial der bereits gepressten Folie abziehen.
- Man beginnt mit der dünnsten Folie (z.B. Flexfolie) und endet mit der dicksten (z.B. Flockfolie). Sollen zusätzlich Strasssteine mit auf das Objekt gepresst werden, so sind diese als letztes zu pressen.



Mehrfarbiger Plott aus Flexfolie,
Datei „Heißluftballon“ von LifeLine Gestaltung



Mehrfarbiger Plott aus Flexfolie und Strass,
Datei „Blumen-Mandala Strass“ von LifeLine Gestaltung

- Jede Folie wird so kurz wie möglich gepresst, so dass gerade eben der Träger abgezogen werden kann. Wenn sich zwei Farben nicht berühren, können diese auch gleichzeitig gepresst werden.
- Nach dem Abziehen des Trägers der letzten Folie wird das gesamte Motiv nochmal einige Sekunden nachgepresst.
 - Es ist zu beachten, dass die Gesamtpresszeit bei Verwendung von Flexfolien 30 Sekunden nicht überschreitet.
- Damit keine Abdrücke des Trägermaterials auf vorher gepressten Folien entstehen, kann diese knappkantig abgeschnitten werden.
- Bei Motiven mit →**Outline** sollte diese zuerst gepresst werden, so ist die Platzierung der übrigen Farben eindeutig.
- Da Heißtransferfolien sich beim Pressen leicht zusammenziehen, kann um die einzelnen Farben vor dem Plotten ein kleines →**Offset** erstellt werden (ca. 0,2-0,3 mm), wodurch sich die Folien minimal überlappen. So kann auch eine etwas ungenaue Platzierung ausgeglichen werden, ohne dass der Untergrund zwischen den Folien durchblitzt.

Dies ist ein Anhang zum Buch „Das große Plotterlexikon“
ISBN 978-3-949765-02-5, erhältlich via Amazon.

Weitere Informationen zum Buch findest Du auch auf:



www.lifeline-gestaltung.de



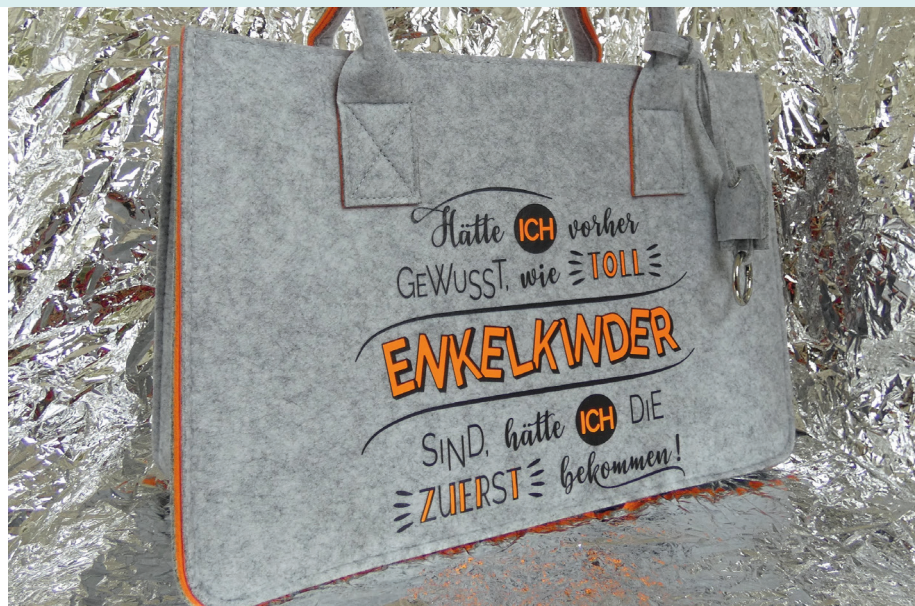
www.pirl-publishing.de

Pressen mit dem Bügeleisen

Auch wenn eine →**Transferpresse** für die meisten langfristig unverzichtbar ist, ist es unter bestimmten Voraussetzungen doch möglich, Heißtransferfolien mit einem Bügeleisen zu übertragen.

Auch wenn man eine Presse besitzt, kann ein Bügeleisen hilfreich sein, um Plotts auf Objekte zu pressen, die nicht unter die Heißpresse passen. Beachtet werden muss dabei folgendes:

- Wenn möglich sollte ein Bügeleisen ohne viele Löcher oder Rillen verwendet werden, z.B. ein Reisebügelleisen wie das von Pym. Wird doch eines mit Dampffunktion verwendet, muss diese ausgeschaltet sein. Da im Bereich der Löcher kein Druck ausgeübt werden kann, muss das Bügeleisen mehrfach versetzt werden.



Aufgrund der Dicke der Filztasche und der angenähten Henkel habe ich dieses Motiv mit dem Bügeleisen gepresst, Datei „Enkelkinder“ von LifeLine Gestaltung



Besonders für kleine Motive kann das Bügeleisen praktisch sein, Datei „Fernweh“ von LifeLine Gestaltung

- Es muss gepresst, nicht gebügelt werden, also nicht hin- und herbewegen, sondern mit ganzem Körpergewicht draufstützen.
- Die benötigte Temperatur ist schwierig festzustellen und wird daher oft zu hoch eingestellt, worunter der Kleber leidet. Jedoch reicht meistens die 2. Stufe (Wolle) aus, um die benötigten rund 160°C zu erreichen. Zum Schutz von Bügeleisen und Textil ein Teflon- oder Backpapier auf den Plott legen.
- Um viel Druck aufbringen zu können, muss ein fester Untergrund gewählt werden, z.B. ein unbehandeltes Holzbrett, der Fliesenboden oder die Küchenarbeitsplatte.
- Um den geringeren Druck auszugleichen, sollte die angegebene Pressdauer um ein paar Sekunden verlängert werden. Bei Flexfolie sollte nach dem Pressen die Stoffstruktur durchscheinen.
- Wie bei Transferpressen auch →**vorpressen**/-bügeln und im Bereich von Nähten, Reißverschlüssen etc. ein →**Ausgleichskissen** einsetzen.
- Die Hitzeverteilung eines Bügeleisens ist viel ungleichmäßiger als die einer Transferpresse. Deshalb ist letztere langfristig die bessere Lösung.

Dies ist ein Anhang zum Buch „Das große Plotterlexikon“ ISBN 978-3-949765-02-5, erhältlich via Amazon.

Weitere Informationen zum Buch findest Du auch auf:



www.lifeline-gestaltung.de



www.pirl-publishing.de